

Feldkirchen bei Graz, am 12.01.2024

PRESSEINFORMATION

Steirische Abfallverbände setzen auf klimaneutralen Fuhrpark von Saubermacher

Die steirischen Abfallwirtschaftsverbände Deutschlandsberg, Judenburg, Murau und Leoben haben sich dafür entschieden, für 2024 ökologische Kriterien in der Auftragsvergabe von öffentlichen Ausschreibungen für die Abfallentsorgung zu berücksichtigen. Saubermacher stellt in diesen Regionen einen klimaneutralen Abfalltransport von der Sammelstelle zum Verwerter sicher. Zusätzlich sind weitere CO₂-neutrale Anschaffungen geplant. Durch Einsatz von alternativen Antrieben spart Saubermacher im Jahr 2024 62.134 Tonnen CO₂-Äquivalente in 2024 im Vergleich zu Dieselantrieb ein. Das entspricht einer Waldfläche von etwa 118 Quadratkilometern¹.

Kundenanforderung nachhaltige Abfalllogistik. Ein wesentliches Ausschreibungskriterium war, den Transport der anfallenden Rest- und Sperrmüllmengen emissionsarm durchzuführen, z. B. per E-LKW, Bahn oder anderen alternativen Antriebssystemen. Ebenso wurde die Abfalllogistik mit möglichst kurzen Transportwegen von der Umladestelle zur Verwertungsanlage positiv bewertet. Saubermacher bekennt sich seit Jahrzehnten zu einer lebenswerten Umwelt und konnte durch einen Mix aus innovativen Antriebssystemen und regionalen Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen die Aufträge zur Verwertung der international ausgeschrieben Mengen gewinnen. Dabei werden Abfälle von zentralen Sammelstellen in Judenburg, Leoben und Deutschlandsberg per elektrischer Sattelzugmaschine zu weiteren Verwertungspartnern transportiert. Ein neuer elektrisch betriebener Hakenwagen wird außer-

¹ Quelle: <https://www.wald.de/waldwissen/wie-viel-kohlendioxid-co2-speichert-der-wald-bzw-ein-baum/>

dem vom Saubermacher Standort Kapfenberg aus in Murau Sperrmüll und Restmüll entsorgen. Die Anschaffung der neuen Fahrzeuge wurde aus Mitteln der FFG gefördert (www.ffg.at). Die Fahrzeuge wurden am Freitag, 12. Jänner 2024, feierlich von Mag. Edmund Muhrer, Pfarrer in Feldkirchen bei Graz, gesegnet und mit den besten Wünschen für eine unfallfreie Fahrt an ihre Fahrer übergeben.

„Die dem Vergaberecht verpflichteten Abfallwirtschaftsverbände vergeben Aufträge nach Bestbieterprinzip und bekennen sich zu ökologisch sinnvollen und im Lichte der Nachhaltigkeit erbrachten Leistungen. Im Sinne CO₂-sparender und lärmreduzierter Abfalltransporte gelten batteriebetriebene und somit mit der Energiewende verträgliche Antriebssysteme als zukunftsfähig. Darum bringen die Verbände ihr Interesse an batteriebetriebenen Fahrzeugen auch in Ausschreibungen bewusst zur Geltung. Wir Verbände sind stolz darauf, an vorderster technologischer Front mit dabei zu sein und hier eine regional bedeutsame Rolle zu spielen“, so Christian Schreyer, Geschäftsführer des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände.

Fuhrpark wird klimaneutral. Ein elektrisches Pressmüllfahrzeug ist bereits seit Juli am Standort Kapfenberg im Einsatz. Bei servus, einem Gemeinschaftsunternehmen mit der Holding Graz, wird auch seit August 2022 der erste Wasserstoff-Müllsammel-LKW Österreichs eingesetzt. Schon heute umfasst der E-Fuhrpark von Saubermacher 63 E-PKWs, 14 elektrisch betriebene Arbeitsmaschinen wie z. B. Stapler oder Bagger, 2 Hybrid-LKWs sowie 2 Gas-LKWs. Für 2024 und 2025 sind bereits weitere E-LKWs geplant. Zusätzlich sind seit Jänner 2024 auch 80 LKWs mit dem fossilfreien Kraftstoff HVO 100 unterwegs, bei dem bis zu 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen anfallen und der ohne Umrüstung direkt in einem Teil des bestehenden Fuhrparks verwendet werden kann. Das Ziel ist, bis 2040 den kompletten Fuhrpark sukzessive auf CO₂-neutrale Antriebssysteme umzustellen.

„Ich bedanke mich sehr bei den Abfallwirtschaftsverbänden Judenburg, Leoben, Murau und Deutschlandsberg, dass sie freiwillig diese ökologischen Kriterien, insbesondere über die Mobilität, in ihre Ausschreibung aufgenommen haben. Mit Künstlicher Intelligenz versuchen

wir zusätzlich, durch bessere Routenplanung Emissionen einzusparen. Es ist mir ein großes Anliegen, umweltfreundliche Lösungen für die Abfalltransporte zu implementieren, und gemeinsam können wir die Verkehrswende meistern und damit einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Einsparung leisten“, betont Saubermacher Gründer Hans Roth. Die wirtschaftlichen Herausforderungen sind dabei groß. Die Investitionen für einen E-LKW sind deutlich höher als bei einem Diesel-LKW. Zusätzlich wird eine kostenintensive Ladeinfrastruktur mit Erhöhung des Stromanschlusses erforderlich. Um diese Umstellung zu schaffen, benötigen wir Anreize der Politik in der Förderung, aber auch in den kommenden Ausschreibungen nach dem Vorbild der AWV's Deutschlandsberg, Judenburg, Murau und Leoben.

Fotos:



Foto 1 (v.l.n.r.): Manfred König, Geschäftsleiter Saubermacher Österreich; Christiane Fahler, Leiterin Logistik Österreich; Kurt Wallner, Obmann AWW Judenburg; Christian Schreyer, Geschäftsführer Dachverband der Abfallwirtschaftsverbände; Christian Mörth, LKW-Fahrer Saubermacher; Hans Roth, Saubermacher Gründer; Ralf Mittermayr, CEO Saubermacher; Hagen Roth, Obmann AWW Judenburg; Johannes Miedl-Sperl, Geschäftsführer AWW Murau; Erich Prattes, Geschäftsführer AWW Deutschlandsberg. Fotorechte: Saubermacher.



Foto 2 (v.l.n.r.): Kurt Wallner, Obmann AWW Judenburg; Christian Schreyer, Geschäftsführer Dachverband der Abfallwirtschaftsverbände; Hans Roth, Saubermacher Gründer; Ralf Mittermayr, CEO Saubermacher; Manfred König, Geschäftsleiter Saubermacher Österreich. Fotorechte: Saubermacher.

Weitere Fotos finden Sie [hier auf Flickr](#).



Saubermacher Dienstleistungs AG
Hans-Roth-Straße 1
8073 Feldkirchen bei Graz
T: +43 59 800, F: +43 59 800 1099
E: office@saubermacher.at

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

Über Saubermacher

Die Saubermacher AG ist ein internationales Entsorgungs- und Recyclingunternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei Graz. Das Familienunternehmen wurde 1979 von Hans und Margret Roth gegründet und ist kompetenter Partner für ca. 1.600 Kommunen und rund 42.000 Unternehmen. Der Betrieb beschäftigt rund 3.400 Mitarbeiter:innen in Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Kroatien. Saubermacher ist mit seinen smarten Services und innovativen (Verwertungs-)Technologien führend im Bereich Waste Intelligence und Partner von zahlreichen Gemeinden, Städten und Entsorgungsunternehmen. Saubermacher wurde bereits mehrmals für sein Nachhaltigkeitsengagement international ausgezeichnet. Mehr auf [saubermacher.at](https://www.saubermacher.at).

Rückfragen

Saubermacher Dienstleistungs AG

Prok. Mag. Bernadette Triebel-Wurzenberger

Leiterin Konzernkommunikation | Sprecherin des Unternehmens

M: 0043 (0) 664 80 598 1013 | E: b.triebl@saubermacher.at